

Miene an. Er sprach: Bei alledem hat der Herr Statthalter von Tsiku-zen unpassende Worte. Dass der todte Gebieter seinen Willen nicht kundgegeben und so geendet hat, ist bewiesen. Während er so viele Jahre zur Schau ausgestellt blieb und es sämtlichen Kriegsmännern vor der Hand liegen konnte, welchen Nutzen sollte ich haben, ihn zu stehlen und zu verbergen?

*Tsiku-zen-no kami tono-ni-mo si-goku-no koto-ni mesi-idasare kono uje-wa tote kura-suke-to i-man-to-ni* 天神 (ten-zin)-no maje-nite 鉄火 (tekkua)-wo nigirase-si-ni i-man-wa tatsi-matsi jake-tatare-si-ni kura-suke-wa nani-no kawari-si koto-mo na-kari-kere-ba tsui-ni 難 (nan)-wo nogare-si-to nari.

Von dem Herrn Statthalter von Tsiku-zen in der äussersten Sache vorgeladen, liess man überdiess den Gehilfen der Kammer und I-man vor den Göttern des Himmels ein glühendes Eisen erfassen. I-man verbrannte sich auf der Stelle und wurde von den Göttern gestraft. Bei dem Gehilfen der Kammer fiel gar keine Veränderung vor, und er entkam so gleich dem Unglück.

*Kid-dai itsuwari-te* 吉利支丹 (ki-ri-si-tan)-ni kudaru.

Zwei Brüder reisen zum Scheine zu den Christen.

*江戸 (Je-do)-nite aru rid-nin kid-dai-site oja-wo* 孝行 (kô-kô)-se-si-ni moto-jori su-beki waza na-kere-ba tada 困窮 (kon-kiû)-no koto nomi-wo nageki-kurase-si aru toki ani-ga iwaku midzukara-wo ki-ri-si-tan nari-to 訴人 (so-nin)-site go-fô-bi-wo 拜領 (fai-reô)-si oja-wo 安樂 (an-raku)-ni arase-jo-to.

Zwei in Je-do lebende beschäftigungslose Krieger, welche Brüder waren, behandelten ihren Vater mit Kindlichkeit. Da sie ursprünglich kein Geschäft hatten, das sie betreiben konnten, verbrachten sie die Tage bloss in Beseufzung ihres Elends. Zu einer Zeit sagte der ältere Bruder: Zeige mich an, dass ich ein Christ bin, nimm die Belohnung in Empfang und bewirke, dass der Vater Gemächlichkeit und Freude hat.

*Sikiri-ni i-i-si-ka-ba wototo makoto-ni kono* 義 (gi) sikaru-besi. Sikasi-nagara ani-wo uttaje-koto-wa ten-no osore-mo aru-besi. Tada negawaku-wa soregasi-wo uttaje-tamaje-jo-to fita-sura-